

# DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG  
SERIE 2/3



Kandidatennummer

---

Name

---

Vorname

---

Datum der Prüfung

---

| <b>PUNKTE UND BEWERTUNG</b>       | Erreichte Punkte | / Maximum   |
|-----------------------------------|------------------|-------------|
| Sprachbetrachtung                 |                  | / 30        |
| Textproduktion                    |                  | / 30        |
| <b>Total schriftliche Prüfung</b> |                  | <b>/ 60</b> |

Die Experten

---



**Zeitraumen: 120 Minuten** (Sprachbetrachtung: 45 Minuten / Textproduktion: 75 Minuten)

**Erlaubtes Hilfsmittel:** eigenes Handwörterbuch, z. B. Duden, Band 1

Lesen Sie den Artikel von Gudrun Sachse aus dem NZZ Folio vom 3. Januar 2012 aufmerksam durch und lösen Sie die Aufgaben dazu. Die Zeilenangaben beziehen sich auf den Textteil. Achten Sie bei Ihren Lösungen auf die sprachliche Korrektheit und eine leserliche Schrift.

$$DIS = \frac{1}{F_{\text{Siedlungsfläche}}} \cdot \int_{\vec{x} \in \text{Siedlungsfläche}} \frac{1}{\int_{\substack{\vec{y} \in \text{Siedlungsfläche} \\ \text{und } |\vec{x}-\vec{y}| < BH}} d\vec{y}} \int_{\substack{\vec{y} \in \text{Siedlungsfläche} \\ \text{und } |\vec{x}-\vec{y}| < BH}} \sqrt{\frac{2 \cdot |\vec{x} - \vec{y}|}{1 \text{ m}} + 1} - 1 d\vec{y} d\vec{x} \frac{\text{DSE}}{\text{m}^2}$$

- 1 Die Formel ist schön: langgezogene Haken, die an Notenschlüssel erinnern, Wurzeln und klitzekleine Pfeile. Kann, was so aussieht, Unheil verkünden?

**1. Setzen Sie die sinnrichtigen Partikeln ein.**

4

Im Januar 2009 fanden Christian Schwick und Jochen Jäger ..... lauter Glück kaum in den Schlaf. Nach vier Jahren Arbeit spuckte der Computer die Formel aus, an der so viele Kollegen vor ihnen  
 5 gescheitert waren. Sie gingen ins Pub und tranken Bier, «mindestens zwei Grosse», sagt Schwick. Die Formel, mit der sich die Zersiedlung, also das unregelmäßige und unstrukturierte Wachstum von Ortschaften in unbebauten Raum hinein, erstmals mathematisch belegen lässt, ist zwar nicht so gewichtig ..... die Entdeckung von Antibiotika, aber ..... exakte Daten gibt es in Politik und Gesellschaft erfahrungsgemäss keine Massnahmen zur Veränderung. Und die braucht es dringend.  
 10 Gemäss Schwick ist die Schweiz ..... dem Weg, Los Angeles oder Tokyo zu werden: eine grosse Agglomeration mit Millionen herumwuselnder Bewohner, die Berge bleiben das einzige unverbaute Erholungsgebiet. «In hundert bis zweihundert Jahren kann es so weit sein, und sagen Sie jetzt bloss nicht: Hundert Jahre, das ist ja eine Ewigkeit.»

Punkte

**2. Setzen Sie die Kommas.**

10

15 Schwick spricht ohne Pathos – kämpferisch zwar aber sachlich. Vor seinem Geographiestudium sass er in Vorlesungen zu Astronomie Mathematik und Physik. Er mag Zahlen. Zahlen geben ihm Sicherheit wenn er als Nestbeschmutzer und Blockierer des Fortschritts persönlich angegriffen wird. Seine Zahlen wurden in Fachzeitschriften publiziert vom Bundesamt für Raumplanung überprüft und seit Kurzem ist die Formel staatlich anerkannt und beim Bundesamt für Umwelt im Einsatz.

20 Christian Schwick ist 36. Viermal jährlich fliegt er nach Kanada zu seinem Kollegen Jochen Jäger der dort Professor ist um sich mit ihm Gedanken zur Zersiedlung zu machen. Erst gestern ist er aus Montréal zurückgekehrt. Er ist selbständig seit er sein Studium abgeschlossen hat. Sein Büro befindet sich in seiner Wohnung im Zürcher Kreis 4. Ein Altbau der auch eine Szenebar beherbergen könnte. Dunkelrote Wände eine weisse Couch unter dem Fuss des Esstischs liegen die «Selbstbetrachtungen» von Marc Aurel damit der Tisch nicht wackelt.

25 In den USA erzählt Schwick während er an seinem Bergtee nippt habe die Zersiedlung der Landschaft bereits in den 1920er Jahren begonnen in der Schweiz und den meisten europäischen Ländern dreissig Jahre später.

**3. Verbessern Sie die sechs Rechtschreibfehler direkt und eindeutig in den Text hinein.**

6

30 Die Menschen wollten damals hinaus aus der lauten Stadt, wenn möglich in ein Einfamilienhaus im grünen. Dank einer Fülle statistischen Datenmaterials konnte Schwick errechnen, dass ab 1950 bis 2002 in der Schweiz gleich viel Fläche überbaut wurde wie in den 2000 Jahren zuvor. 2008 waren in der Schweiz 2500 Quadratkilometer überbaut, 6 Prozent der gesamten Fläche. Wenig? Nein, das sei viel, sagt Schwick. Denn 60 Prozent der Fläche der Schweiz sind nicht bebaubar: 30 Prozent sind Wälder und 30 Prozent Berge. Natürlich gebe es noch Kapazität, doch er warnt davor, sie aus zu schöpfen. Die Hochrechnung in die nahe Zukunft offenbarte dann Schwicks Horrorvorstellung von Los Angeles

35 in den Alpen. Die Folgen davon sind logisch und schmerzhaft: Landschaftsfläche lässt sich nicht vermehren, Kulturland verschwindet, der Lebensraum von Tieren und Pflanzen ist bedroht. Dafür breiten sich fremde Pflanzenarten in Vorgärten aus, Erschliessungskosten für Verkehrs und Energieversorgung steigen überproportional, wegen des Lärms kann sich niemand mehr erholen. «Die allarmierende Rate, mit der Land und fruchtbarer Boden in der Schweiz knapper werden, wird noch immer unterbewertet.»

**4. Wählen Sie aus der folgenden Liste die vier Verben, welche inhaltlich und stilistisch am besten in den Kontext passen, und setzen Sie sie in der richtigen Form in die Lücken ein: betrachten, bevorstehen, durchsuchen, erfassen, erfolgen, erleben, erwarten, wünschen**

4

40 Für seine Berechnungen gab Schwick jede Siedlung, jedes Haus in den Computer ein. Mehrere Hunderttausend Gebäude hat er ..... – eine Plackerei. Der Grundgedanke hinter der Forschung war die Frage: Was macht Zersiedlung aus? Man einigte sich auf drei Anteile: die bebaute Fläche, die Streuung der Gebäude und deren Auslastung, also die Flächeninanspruchnahme pro Einwohner oder Arbeitsplatz.

45 Auf die Schweiz angewandt, zeigte diese Formel: Die Zersiedlung hat zwischen 1935 und 2002 um 155 Prozent zugenommen, wobei der stärkste Anstieg in den Jahren 1960 bis 1980 ..... – in den goldenen Zeiten des intensiven Bauens; allein im Jahr 1973 wurden in der Schweiz über 80 000 neue Wohnungen erstellt, ein seither unerreichter Wert.

Die Wissenschaftler ..... zudem die einzelnen Landesregionen: In der Region Chur nahm die Zersiedlung seit 1935 um 126 Prozent zu, im Mittelland um 144, im Bezirk Lugano um 416, im Zentralwallis um über 700. Solche Ergebnisse hatte Schwick nicht ..... : «Ich war geschockt.»

**5. Wählen Sie aus dieser Liste die vier Adjektive, welche inhaltlich und stilistisch am besten in den Kontext passen, und setzen Sie sie in der richtigen Form in die Lücken ein: gesund, harmlos, heil, leicht, schwer, schwierig, wichtig, wirksam**

4

Der ..... Grund für die Zersiedlung, meint der Forscher, ist das Bedürfnis jedes Einzelnen nach immer grösseren Wohnflächen. Waren wir 1980 noch mit 34 Quadratmeter zufrieden,

55 müssen es heute im Schweizer Durchschnitt bereits 50 Quadratmeter pro Person sein. Ungefähr 70 Prozent der Zunahme der Zersiedlung sind auf dieses Platzbedürfnis zurückzuführen; weitere 20 auf die steigende Wohnbevölkerung; 10 auf Faktoren wie zum Beispiel falsche Planung.

Dass die Ausländer entgegen den Behauptungen der SVP kaum zum Problem beitragen, möchte Schwick bald wissenschaftlich belegen. Die Schweizerische Volkspartei hat seiner Meinung nach in der Zersiedlungsfrage ohnehin einen ..... Stand. Einerseits wolle sie die ..... Schweiz bewahren, andererseits möchte sie die eigene Klientel nicht verscheuchen – mit einer Umzonung von Landwirtschafts- in Bauland wurden etliche Bauern zu Millionären.

Bis 2050 werde die Zersiedlung weiterhin zunehmen. «Ein Ende des Trends ist nicht zu erwarten», weiss Schwick dank seiner Formel, es sei denn, es würden ..... Massnahmen beschlossen.

65

Punkte

**6. Verbessern Sie die drei grammatischen Fehler eindeutig in den Text hinein.**

3

Schwick denkt an eine Quote. Sie sei die Lösung, sagt er und erinnert an den einst verschmutzte Zürichsee, der nur dank Grenzwerten wieder zum Badesee wurde. Überschreiten künftig Kantone und Gemeinden vorgegebene Grenzwerte, sind sie zum Handeln aufgefordert: dichter bauen, Streuung reduzieren, ein Stall abreissen, aus einem Einfamilienhaus ein Mehrfamilienhaus machen. «Über die Höhe der Quote bin ich mir nicht schlüssig; ich arbeite daran.»

Die Landschaftsinitiative legt unter anderem fest, dass die Gesamtfläche der Bauzonen während 20 Jahren nicht vergrössert werden dürfen. Dies ist für Schwick ein wichtiger Schritt, doch nicht ausreichend, um ein Los Angeles in der Schweiz abzuwenden.

Noch sei der Leidensdruck in der Bevölkerung nicht hoch genug, sagt er. In zehn Jahren werde ein Umdenken stattfinden. Doch dann sei es zu spät.

**7. Wählen Sie aus den folgenden Möglichkeiten den für den gesamten Text passendsten Titel.**

2

- |                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| a) Bald ist Schluss mit lustig | <input type="checkbox"/> |
| b) Die SVP hat nicht Recht     | <input type="checkbox"/> |
| c) Die zersiedelte Schweiz     | <input type="checkbox"/> |
| d) Hurra, die Formel ist da!   | <input type="checkbox"/> |

**8. Kreuzen Sie an, ob die folgenden fünf Aussagen gemäss den Zeilen in Klammern richtig oder falsch sind.**

5

|   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Für die Entdeckung von Schwick und Jäger war es höchste Zeit. (Z. 3–13)   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nicht immer hat man hierzulande Schwicks kritische Aussagen über die Schweiz geschätzt. (Z. 14–24)                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die 34 % noch bebaubare Landesfläche sollte man gemäss Schwick als Siedlungsgebiet nutzen. (Z. 28–33)                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das Mass der Zersiedelung wird unter anderem durch die Verteilung von Immobilien auf einer bestimmten Fläche bestimmt. (Z. 40–52) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Zersiedelung der Schweiz ist vor allem auf die Zuwanderung zurückzuführen. (Z. 53–60)   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Punkte

**9. «Schwick denkt an eine Quote.» (Z. 66): Erklären Sie in einem vollständigen Satz, was damit im Textzusammenhang gemeint ist.**

2

.....

.....

.....

.....

**10. Ordnen Sie den Ausdruck «herumwuselnd» (Z. 11) richtig zu.**

1

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| Fortbewegungsart | <input type="checkbox"/> |
| Gemütszustand    | <input type="checkbox"/> |
| Lebensform       | <input type="checkbox"/> |

**11. Geben Sie zwei Synonyme von «Fülle» (Z. 29) an.**

2

.....

.....

**12. Vervollständigen Sie die folgenden Wendungen rund ums «Haus».**

2

Ohne zusätzliche Transportkosten bis zum Bestimmungsort liefern, heisst ..... Haus liefern.

Andrea ..... immer mit der Tür ins Haus.

**13. Finden Sie zu den Ausdrücken in Klammern ein Antonym, das in die Formulierung passt**

3

Schwick gilt als (Blockierer) des Fortschritts. ↔ Schwick gilt als ..... des Fortschritts.

Kulturland (verschwindet). ↔ Kulturland .....

Die Arbeitsplätze (verlagern sich) ins Ausland. ↔ Die Arbeitsplätze ..... im Inland.

Punkte

**14. Bilden Sie aus den einfachen Sätzen sogenannte Satzgefüge, indem Sie den unterstrichenen Satzteil in einen gleichbedeutenden Nebensatz umwandeln.**

4

Nach der Zunahme der Siedlungsflächen wuchsen einige Zuger Gemeinden zusammen.

Einige ehemals getrennte Gemeinden sind zusammengewachsen.

**15. Setzen Sie in die Lücken die richtigen Verbformen der indirekten Rede (ohne «würde»-Formen).**

4

Schwick meint, ein Richtplan (stoppt) ..... die Zersiedlung nicht nur, sondern (verringert) ..... sie sogar. Entsprechend (dehnen) ..... sich die Siedlungsflächen im Kanton Zug zwar noch aus, aber zwischen den einzelnen Gemeinden (bleiben) ..... klar definierte Freiflächen erhalten.

**16. Wandeln Sie – zeitgleich und vollständig! – den aktiven Satz in einen passiven und den passiven in einen aktiven Satz um.**

4

An wichtigen Verkehrsknotenpunkten liess man eine hohe Baudichte zu.

Der Wohnraum wird durch die Verknappung des Baulandes teurer gemacht werden.

**PUNKTE**

Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

**Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)**

